

Paternalismus

Militärbarackenspital

„Geisteskrankheiten“

Handlungsräume

Transnationale Handlungsräume

k.u.k. Monarchie

soldatische Männlichkeiten

**Seminarraum der
Universitätsbibliothek
Universität Wien
Hauptgebäude, 1. Stock**

**Frauen- und
Geschlechtergeschichte
des Ersten Weltkrieges**

Yella Hertzka

Kieferschussverletzte

Ehepaar

Workshop

**Freitag, 10.12. 2010
10:00 bis 17:00 Uhr**

Frauenprotest

Paternalismus

Feldpostkorrespondenz

Beamtenwillkür

Unterhaltsbeiträge

Rüstungszentrum

Handlungsräume

internationale Frauenbewegungen

Patientenakten

Liebe

Krieg

soldatische Männlichkeiten

k.u.k. Monarchie



**Forschungsplattform
„Neuverortung der Frauen-
und Geschlechtergeschichte
im veränderten
europäischen Kontext“**

soziale Organisation

Erster Weltkrieg

www.univie.ac.at/Geschichte/Neuverortung-Geschlechtergeschichte

Krieg managen

Layout: Veronika Helfert, Brigitte Semanek

Männlichkeit[en]

Im Workshop **Frauen- und Geschlechtergeschichte des Ersten Weltkrieges** werden Diplomarbeiten und entstehende Dissertationen der Studienrichtung Geschichte präsentiert, die sich diesem Forschungsfeld unter neuen Fragestellungen widmen. Ausgegangen wird dabei von der Prämisse, dass sich die so komplexen gesellschaftlichen Dynamiken und die Zerstörungsgewalt des weitgehend ‚totalen‘ Weltkrieges von 1914 bis 1918, für den alle nur denkbaren menschlichen und materiellen Ressourcen mobilisiert wurden, ohne die analytische Kategorie Geschlecht nicht ausreichend erfassen lassen. Der Workshop zielt demnach auch auf die Diskussion entsprechender Forschungsansätze und -methoden.

Das besondere Anliegen des Workshops **Frauen- und Geschlechtergeschichte des Ersten Weltkrieges** ist es, den Austausch und die Vernetzung zwischen jungen Historiker/innen in diesem Feld zu intensivieren. Ihre Forschungsarbeiten sollen der Öffentlichkeit an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät bekannt gemacht werden. Organisiert wird der Workshop von Manuela Hauptmann, Veronika Helfert, Ines Rebhan-Glück und Brigitte Semanek in Verbindung mit dem Masterseminar von Christa Hämmerle am Institut für Geschichte und der von Edith Saurer geleiteten Forschungsplattform **Neuverortung der Frauen- und Geschlechtergeschichte im veränderten europäischen Kontext** an der Universität Wien.

Ort:

Seminarraum der Universitätsbibliothek
Universität Wien, Hauptgebäude, 1. Stock über
Stiege 8 oder 10 (Eingang durch das Foyer der
Universitätsbibliothek)

Frauen- und Geschlechtergeschichte des Ersten Weltkrieges

Programm

Freitag, 10.12. 2010
10:00 bis 13:00 Uhr

Melanie Ruff

Paternalismus und Männlichkeit[en] von
Kieferschussverletzten.
Gesichtsrekonstruktionen während des Ersten
Weltkrieges in der k.u.k. Monarchie
Kommentar:
Verena Pawlowsky (Wien)

Karolina Sigmund

„Geisteskrankheiten“ und soldatische
Männlichkeiten im Ersten Weltkrieg am
Beispiel der Patientenakten des
Militärbarackenspitals für „Geisteskranke“
am Feldhof bei Graz
Kommentar:
Christa Hämmerle (Wien)

Ines Rebhan-Glück

Die Liebe in Zeiten des Krieges –
Zur Feldpostkorrespondenz eines
Wiener Ehepaares während der letzten
Phase des Ersten Weltkrieges
Kommentar:
Gunda Barth-Scalmani (Innsbruck)

13:00 bis 14:00 Uhr
Mittagspause

14:00 bis 17:00 Uhr

Manuela Hauptmann

Frauenprotest und Beamtenwillkür –
Unterhaltsbeiträge im Ersten Weltkrieg
Kommentar:
Oswald Überegger (Hildesheim)

Sabine Schmitner

Krieg managen.
Die soziale und wirtschaftliche Organisation
des Ersten Weltkrieges am Beispiel des
Rüstungszentrums Wiener Neustadt
Kommentar:
Martin Scheutz (Wien)

Corinna Oesch

Yella Hertzka (1873–1948).
Transnationale Handlungsräume in
internationalen Frauenbewegungen
Kommentar:
Birgitta Bader-Zaar (Wien)

Moderation:

Christa Hämmerle